

## **Im Überblick:**

1. Tätigkeitsbericht 2000
2. Zwei neue Sektionen nehmen ihre Arbeit auf
3. Personelle Verstärkung der Geschäftsstelle
4. Veranstaltungen im Januar 2001
5. Konferenz der Sektion „Regionen in Europa“ am 2./3. Februar
6. Konferenz der Sektion „Franken“ am 15.-17. Februar

### **1. Tätigkeitsbericht 2000**

Der Tätigkeitsbericht des Zentralinstituts für das Jahr 2000 liegt vor. Er wurde dem Vorstand auf seiner Sitzung am 8. Dezember übergeben.

Bei Interesse können Sie den Tätigkeitsbericht anfordern: [pabendel@phil.uni-erlangen.de](mailto:pabendel@phil.uni-erlangen.de)

### **2. Zwei neue Sektionen nehmen ihre Arbeit auf**

„Regionen in Europa“ und „Asien-Pazifik“ sind die zwei neuen Sektionen des Zentralinstituts für Regionalforschung. Die Gründung der neuen Sektionen wurde von der Hochschulleitung begrüßt und mit Beginn des Wintersemesters 2000/2001 genehmigt.

Die Neugründungen tragen der steigenden Relevanz der Regionenfrage in beiden Gegenden Rechnung. So erfährt das Konzept der Region in Europa in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft eine regelrechte Renaissance: Regionale und föderale Ordnungsprinzipien in der Europäischen Union erlangen zunehmende Wertschätzung, die nicht zuletzt im Leitbild des „Europa der Regionen“ zum Ausdruck kommt; neue oder wieder entstehende territoriale Einheiten, die Region im Sinne von Produktionseinheiten, Innovations-Milieus oder Einheiten internationalen Standortwettbewerbs, die Regionalisierung der Medien, aber auch die „Wiederentdeckung von Heimat“ oder die regionale Vernetzung von Naturschutzverbänden sind nur einige der Stichworte, welche die Bedeutung der europäischen Region als subnationaler Einheit zum Ausdruck bringen.

Ebenso wie die Sektion „Regionen in Europa“ vereint die neugegründete Sektion „Asien-Pazifik“ das Know-How von Wissenschaftlern an der FAU. Diese bezeichnet ein Gebiet, das, kulturell heterogen, weder von seinen Wertesystemen noch von seiner historischen Entwicklung her zusammenhängt. Zugleich verweist „Asien-Pazifik“ jedoch auf einen Raum, in dem sich die Wirtschaftskontakte mit großer Geschwindigkeit intensivieren. Infolge der bedeutenden Wander- und Austauschbewegungen von Nord- und Südamerika zum asiatisch-pazifischen Raum ergeben sich hier vielfältige Berührungen zu den bereits bestehenden Sektionen des Zentralinstitut.

Zu Sektionssprechern wurden Prof. Dr. Peter Ackermann für „Asien-Pazifik“ und Prof. Dr. Roland Sturm für „Regionen in Europa“ gewählt. Beiden Sektionen veranstalteten bereits ihre ersten Vorträge im Dezember. Die Sektion „Region in Europa“ plant ihre erste Tagung zum Thema „Die Region in Europa verstehen“ für den 2./3. Februar.

### **3. Personelle Verstärkung der Geschäftsstelle**

Seit Beginn des Wintersemesters beschäftigt das Zentralinstitut eine studentische Hilfskraft. Herr Daniel Kühne konnte für diese Tätigkeit gewonnen werden. Herr Kühne studiert für das Lehramt Gymnasium Englisch, Geschichte und Sozialkunde und wird uns bei der Modernisierung unserer website ebenso

unterstützen wie bei der Erstellung des Newsletters und der Organisation unserer Kolloquien und Konferenzen.